

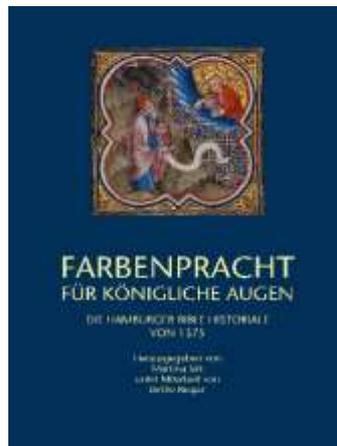
Projektseminare in Kooperation mit Museen / Kirchen

Stand 10.06.2024

Dokumentation: Abgeschlossene Projektseminare Sitt - Uni Kassel in Kooperation mit Museen / Kirchen (2010–2024)

2010-2011

Ausstellung zu einer Bible historiale der Hamburger Kunsthalle in der St. Jacobi Kirche, Hamburg (Ausstellung/ Buchpublikation, siehe Flyer)



Weitere Informationen: <http://derstandard.at/1323916695616/Bible-historiale-Mittelalterliche-Bibel-verbluefft-Forscher-mit-raetselhaften-Bildern?sap=2& slideNumber=1& seite=> erschienen 18.12.2011; Online zuletzt 20.11.2019

Publikation: https://www.conferencepoint.de/bibel_mehr.html

2011

Karlskirche Kassel – es erfolgten intensive Recherchen zu einer Hamburger Bibel von 1375. Dies führte innerhalb eines Projektseminars zu einer Ausstellung, die im Juni/Juli in der Kasseler Karlskirche stattfand, und schließlich zu einem Buch (Publikation August 2011).

Weitere Informationen: Uni Predigt <http://www.esg-kassel.de/termine/details/1046-Im%20Dialog%20-%20Universit%C3%A4tspredigten%20in%20der%20Karlskirche> Online zuletzt 31.1.2015

Friedenskirche Kassel Vortragsreihe von Studierenden (Flyer)

Thema: „Kaspar, Melchior und Balthasar - Magier, Weise, Könige?!

Ein Blick auf die „Heiligen Drei Könige“ aus kunsthistorischer und theologischer Sicht“

Veranstaltungsreihe Löwenburg, Museumslandschaft Hessen Kassel

Vorführung von Quellentexten als Dialoge, gemeinsam mit Prof. Dr. Brinker von der Heyde (Bergparkfest – siehe Flyer)

2013 erhielten die Studierenden für das Engagement einen Anerkennungspreis des Kasseler Museumsvereins.

Weitere Informationen: <http://www.uni-kassel.de/uni/universitaet/nachrichten/article/die-loewenburg-eine-ruine-fuer-die-ewigkeit.html> (Archiv, Online bis 2018)



Ausstellung im Stellwerk in Kassel Kulturbahnhof zu Kloster Breitenau

(siehe Flyer, Presseberichterstattung, Publikation zus. mit TU Karlsruhe)

Weitere Informationen: 2013 Projektbericht ausf. in: Kirche im Nationalsozialismus, hrsg. von Martin Papenbrock, Karlsruhe 2013, S. 141-149.

2012

SS Wittenberg – Cranach Forschungen zusammen mit dem Museum

Studierende stellen abschließend ihre Forschungstexte ein auf einer internationalen Cranach-Website: <https://lucascranach.org> (Seminarteilnehmer:innen SoSe 2012)

Weitere Informationen: https://lucascranach.org/de/DE_EPSW_02 Eintrag u.a. zu dem Reformator Bugenhagen



Rahmen-Ausstellung Kassel (Studiengang)

Als „Spätfolge“ meines Engagements für das neue Museum in Luxembourg, Villa Vauban, haben wir uns intensiv im Seminar mit Rahmen und Rahmung auseinandergesetzt. Dies führte zu einer kleinen Vitrinen-Ausstellung im Flur des Studiengangs Kunstwissenschaft, plus Vortrag am 25.1.2012

Weitere Informationen: Presse Kunsthochschule Link

<http://kunsthochschulekassel.de/willkommen/?sub=2&show=detail&id=703> (bis 2020)

2012/2013

SS Ausstellungsprojekt mit dem Spohr Museum Kassel

Ausstellung: Tausche Schädel gegen Mumie – Wissenswege

Weitere Informationen:

<https://www.martina-sitt.de/wissenwege-ein-projekt-mit-schoenen-aussichten/>

<https://www.uni-kassel.de/uni/universitaet/pressekommunikation/neues-vom-campus/meldung/article/tausch-schaedel-gegen-mumie-wie-aus-einem-fundstueck-ein-forschungsobjekt-wird.html> (Archiv, Online bis 2020)

<https://www.uni-kassel.de/uni/index.php?elD=dumpFile&t=f&f=122&token=d8019a5804ea5eb9421185574eb6984c689457df> Nr. IX, S. 117

2013

Kloster Bursfelde mit Publikation „Blickspiele – Annäherungen an Kloster Bursfelde“ als Ersatz für einen fehlenden Klosterführer



Weitere Informationen: <https://de.book-info.com/isbn/3-936406-44-8.htm>

<https://www.amazon.de/Blickspiele-Ann%C3%A4herungen-Bursfelde-Martina-Sitt/dp/3936406448>

2014 - SoSe 2015

Ausstellung Arolser Weltchronik, Museum Schreibersches Haus Bad Arolsen



2015 Arolsen, Museum, Die Arolser Weltchronik. Ein Blick auf die Weltgeschichte in Bildern und Texten 1350 - 1500 - Prof. Dr. Brinker-von der Heyde - mit Ausstellung

Weitere Informationen:

<http://www.kunsthochschulekassel.de/willkommen/veranstaltungen/events/event/gespiegelte-geschichten-blicke-ins-spaete-mittelalter-der-arolser-weltchronik.html>

<https://www.uni-kassel.de/uni/nc/universitaet/nachrichten/article/studierende-zeigen-ausstellung-zur-arolser-weltchronik.html> (Archiv, Online bis 2021)

Ergänzend: Martina Sitt, Motivschatz und Werkspezifika - Von Verleumdern, Verfechtern und Verführern, in: Arolser Weltchronik, hrsg. von Jürgen Wolf und Claudia Brinker von der Heyde, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2013, S.17-22.

2014-2018

Kloster Haina, Ausstellungsraum vor Ort, jedes Jahr eine Ausstellung

partiell unter Beteiligung der Studierenden; Presseberichterstattung; Kataloge



Weitere Informationen:

Aufgedeckt...Malerinnen - Ausstellungsprojekt Haina

http://www.conferencepoint.de/tischbein_mehr.html

Hessen schafft Wissen – Verschwundene Künstlerinnen Artikel Folge 1-3:

<https://www.hessen-schafft-wissen.de/artikel/verschwundene-kunstlerinnen-1>

2017

LICHTE WEGE Führungen auf dem Weinberg (mit Publikation)

Licht in der Malerei u.a. Texte im Ausstellungskatalog der Präsentation im Museum Schloss Wilhelmshöhe (erschienen im Imhof Verlag November 2011), führten auch zu Kontakten mit Kollegen aus dem Bereich der Naturwissenschaften (Licht und Laser) und zu jenen, die sich mit Restaurierungsfragen mithilfe der Laser beschäftigen.

Zusätzlich entstand ein Führungskonzept von Studierenden für die sommerliche Lichtinstallationen auf dem Weinberg. <https://www.cdw-stiftung.de/projekte/lichtewege/>

2018

Stadtmuseum Kassel, Aufarbeitung des Bestandes zu Kasseler Bürger:innen

„Verborgenes aus dem Depot des Stadtmuseums erforscht – Kasseler BürgerInnen gewinnen ihr Gesicht zurück“, Vorarbeiten für Bestandsverzeichnis der Porträtmalerei
Abschließend öffentliche Präsentation und Presseberichterstattung.



Weitere Informationen:

<http://www.jerome-kassel.de/stadt/verborgenes-aus-dem-depot-des-stadtmuseums-erforscht-kasseler-buergerinnen-gewinnen-ihr-gesicht-zurueck/> zuletzt abgerufen

20.11.2019

<https://www.uni-kassel.de/uni/universitaet/pressekommunikation/neues-vom-campus/meldung/article/verborgenes-aus-dem-depot-des-stadtmuseums-erforscht.html>

(Abrufbar bis Juli 2018)

entstanden ist ein Buch-Manuskript von rund 200 Seiten, dass bei einem Pressetermin am 24.1.2018 dem Stadtmuseum übergeben werden konnte.

2019

Leipzig, Stadtmuseum, Porträtmalerei im 18. Jh. im Leipziger Kontext - Aufarbeitung des Bestandes zu F. A. Tischbein QPL-Förderung einer Lehrveranstaltung mit Service Learning UniKasselTransfer

Pressetermin mit öffentlicher Vorstellung 29.11.2019 - Artikel in der Leipziger Zeitung

Was die Datenbank über den Maler Tischbein erzählt

Studentenprojekt aus Kassel erforscht Netzwerke / Objekterfassung im Stadtgeschichtsmuseum vorbildlich

Von Mathias Orbeck

„Geistes Wissen“ kommt vielen zugute. Das sagt sich auch die Stadtgeschichtliche Museen, die zum Großteil seine Sammlungen in einer Online-Datenbank bereitstellt. So kann die Stadtgeschichte quasi weltweit rund um die Uhr recherchiert werden. „Für uns ist es wichtig, wenn wir im wissenschaftlichen Austausch stehen, unsere Bereiche geteilt sind und selbst zum Anlass für weitere Forschungen werden“, sagt Direktor Axelius Hartinger. Dabei spielt das Museum im Vergleich zu anderen sehr vorteilhaft.

Museen sind längst kein „Jünger Ort“ in einer digitalen Welt mehr. Das kommt auch Studenten zugute. Kunsthistorikerin Martina Sitt, die an der Kunstgeschichte Kassel eine Professur für Mitteln und Neues Kunstgeschichte innehat, forscht beispielsweise rund um Netzwerke des Leipziger Malers Johann Friedrich August Tischbein (1750-1812), der Direktor der Akademie in Leipzig war. „Die ganze Leipziger Gesellschaft wollte sich bei ihm porträtieren lassen. Da kann man die Beziehungen unserer Familien erkennen, wie sie miteinander vernetzt sind“, an die Professur. Die Maler-Familie ist weit verzweigt, es gibt auch einen „Kasseler Tischbein“ sowie einen „Goethe-Tischbein“, der mit seinem Porträt „Goethe in Campagna di Roma“ der berühmteste der Familie wurde. Briefe, Mitleid, Theaterwelt – aus vielen Sitzungen in der Datenbank können neue Erkenntnisse und Bezüge gewonnen werden. „Unser Netzwerk spart viel Archivarbeit“, sagt Hartinger nicht ohne Stolz.

Das Museum besitzt etwa 80000 Sammlungsobjekte, 170000 sind in der Objektdatenbank erfasst. Das die Leipziger Institution so heterogen ist, hat die auch die Arbeitsgruppe Leipzig zu verdanken. Sie stellte seit Projektbeginn 188 etwa 120 Leute über Arbeitsvertragsaufnahmestellen bereit, die das umfangreiche Projekt hoch motiviert unterstützen. 2012 war dann eher Schicksal, als es keine Arbeit mehr gab. „Nicht nicht selbst ist ein Großteil unserer Dokumentensammlung. Es ist zwar alles vorortiert, die Erfassung ist aber sehr zeitaufwendig“, sagt Michael Stiglmayr, der Leiter zentrale Dokumentations. Von 1200 Dokumentenbeständen sei etwa die Hälfte bearbeitet.

Das Museum will auch Lehrer und Schüler ansprechen, die ergänzend Unterrichtsmaterial für Geschichte, Kunst oder Musik online abrufen können. Das Angebot richtet sich sowohl an Wissenschaftler sowie interessierte Leser, die es schon länger nutzen. Dabei kommt im Museum etwa 2000 Anfragen pro Jahr an. Viele davon übergibt aus dem akademischen Raum, aber auch aus den USA. „Dabei geht es oft um die Leipziger Montagschule sowie literarische Stoffeichten, Grafiken und DDR-Plakate“, erklärt Stiglmayr. Und selbstverständlich sind viele Familienforscher dabei. Natürlich. Die Datenbank ist Pflicht und Segen zugleich.

Wie viel will, interessiert Menschen, die mit neuen Fragen kommen. Das wiederum ist ganz in Form der Forschung.

„Als Museum müssen wir natürlich wieder technisch neu aufrüsten, was natürlich einen gewissen Preis mit sich bringt und wie wir unsere Vernetzung ausbauen können“, betont Hartinger. Das können künftig auch virtuelle Ausstellungen sein, um neue Nutzer-Generierungen zu interessieren. Ein Projektantrag bei der Kulturstiftung des Bundes ist gestellt. „Wir möchten die Zusammenarbeit mit den Naturkundemuseen erheben“, so Stiglmayr.



Alexa Nöcker, Michael Stiglmayr, Prof. Martina Sitt, Sonja Schmidt, Annette Hartinger und Sabina Linsenauer (von links) erklären die Forschungen.



Michael Stiglmayr erklärt, wie die einzelnen Objekte in der Datenbank der Stadtgeschichtlichen Museen präsentiert werden.

2020 - 2022

Mitarbeit Kügelgen-Museum, Dresden; Entwicklung einer neuen Präsentationskonzeption

- Druck eines Buches zum Thema Malerinnen in Dresden vor/um 1800

Malerinnen unter Männern –
um 1800 in Dresden

Herausgegeben von Martina Sitt





Die holde Weiblichkeit ...?!

Dieser Abend ist ganz den Frauen gewidmet. Dresdener Malerinnen der Romantik werden wiederentdeckt und ihre Lebensumstände betrachtet, in einem Vortrag werden die Besonderheiten der Dresdenermode im 18. Jahrhundert vorgestellt und zum Horrorschiffbild erklärt. Musik der Zeit.

Luise Berens
© Sibylla Gülden Dresden – Kopienanmeldung

Teile des Konzepts werden im Kügelgen Museum beim Museumstag am 8.6.2024 präsentiert

Weitere Informationen:

Ausstellungsbegleitbuch mit Texten der Teilnehmer:innen: Malerinnen unter Männern, Hamburg/Dresden 2022.

<https://www.lesejury.de/autor/buecher/malerinnen-unter-maennern-um-1800-in-dresden/9783936406702>

Prof. Dr. Martina Sitt – Universität Kassel

<https://kunsthochschulekassel.de/willkommen/news/neuerscheinung-malerinnen-unter-maennern-um-1800-in-dresden.html>

<https://museumsnacht.dresden.de/de/museen-programm/museen/kuegelgenhaus.php>

2020-2022

**Stadtmuseum Kassel, Kuratorin der Ausstellung „Wunderkammer modern“ – 50 Jahre
Universität Kassel**

Präsentationskonzeption, Ausstellungsbegleitung (Studierende), Pressearbeit, Film



Weitere Informationen:

<https://wowkassel.de/de/informieren/blog/wunderkammer-modern-50-jahre-universitaet-kassel>

[https://www.climate-thinking.de/index.php?title=Wunderkammer modern. 50 Jahre %E2%80%93 50 Objekte](https://www.climate-thinking.de/index.php?title=Wunderkammer+modern.+50+Jahre+%E2%80%93+50+Objekte)

Ausstellungsbericht: 2023 Wissenschaft durch kreative Inszenierungen erfahrbar machen?

Ein Ausstellungsbericht, zus. mit Leonie Kortmann, in: Forum Wissenschaft, BdWi, S. 44-47.

ONLINE: <https://www.bdwi.de/forum/archiv/archiv/11150632.html>

Campustag 2022

Im Rahmen der Recherchen zur Stiftskirche Kaufungen



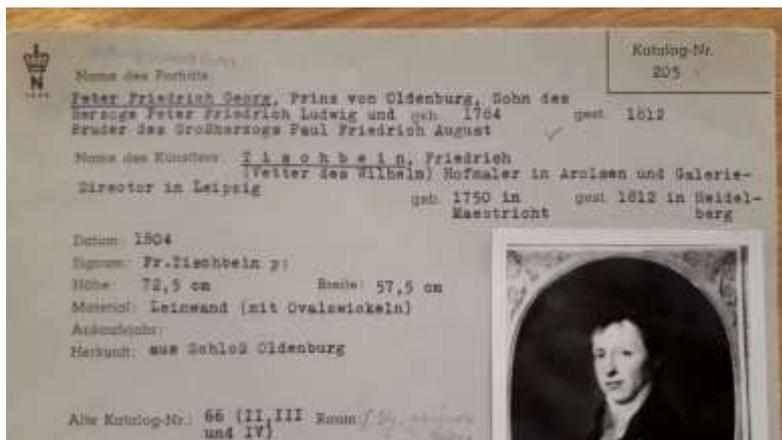
Campustag 2022

Zusammenarbeit mit der Stiftskirche Kaufungen für die Veranstaltung: Schätze vor den Toren Kassels HNA 1.7.2022

2021-2022

Schloss Eutin, Projekt zu Forschungen zum Inventar des Museums

JHW Tischbein – Konferenz 3.9.2022 in Eutin



Links

Das Schloss besitzt noch die alten handgeschriebenen Inventarkarten, wo uns schon die Schriften viel verraten können; Rechts Unbekanntes zum Rätseln im Tischbein-Haus Eutin

2022

Stadtmuseum Kassel, Kuratorin des Raumes „Mit Tischbein zu Tisch“ anlässlich des

Tischbein Jubiläums Tischbein 300 – es erschien ein größerer Flyer als Broschüre

Weitere Informationen:

<https://www.kassel.de/einrichtungen/stadtmuseum/ausstellungen/archiv.php>

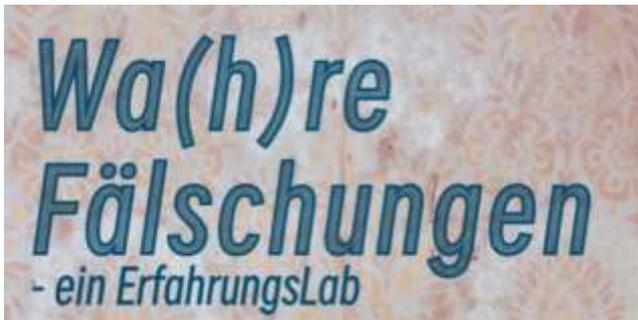


2023

Planungen zur Ausstellung zu „Kunst der Fälschung“

in Zusammenarbeit mit Polizeimuseum Hamburg (Exkursion November 2022)

Präsentation in der Ausstellungshalle der KHS UNI Kassel:



Links Plakat Kassel Ausstellung - Rechts Seminar Im Polizeimuseum Hamburg

Weitere Informationen:

<https://kunsthochschulekassel.de/willkommen/veranstaltungen/events/wahre-faelschungen-ein-erfahrungs-lab.html>

Weitere Station: Ingolstadt – Eröffnung 10.10.2024 – Aufbau; Überarbeitung der Broschüre
Weitere Station: 2025 - Übernahme nach Hamburg, Helms-Museum

2025

Stift Kaufungen (Jubiläum), Forschungsseminar fand statt im SS 2022; neu WS 2024 Texte für Website der Kirchengemeinde, Führungsprogramm

2025

Grimm Museum in Steinau an der Strasse (Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Bad Homburg)

Konzepte für einzelne Ausstellungsräume, Texte für die Wand und eine Broschüre, Objekttexte (Deadline für Texte 31.5.2024)